



Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

33/2026 8. Oktober 2026

Nachbericht

Landeskirchliche Eröffnung der Aktion „5000 Brote“

Etwa 120 Menschen feierten Erntedanksonntag auf dem Hof Hampe

Schnedinghausen. Etwa 120 Menschen feierten am Erntedanksonntag auf dem Hof Hampe in Schnedinghausen die landeskirchliche Eröffnung der Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“. „Brot ist nicht nur das, was wir in den Händen halten, sondern auch ein Symbol“, betonte

Superintendent Jan von Lingen in seiner Erntedankpredigt. Unser tägliches Brot gib uns heute – so heißt es im Vaterunser. Brot ist dabei alles, was wir zum Leben brauchen: Ein Dach über dem Kopf, die Möglichkeit in die Schule zu gehen oder Sicherheit. Und genau dazu verhilft die Aktion 5000 Brote.“



*Gemeinsam für einen guten Zweck: Pastor Jan Höffker mit Konfirmand*innen bei der Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ auf dem Hof Hampe in Schnedinghausen. Foto: Jens Schulze*

Bereits am Vortag hatten die Mini-Konfirmand*innen der Kirchengemeinde Leine-Weper 120 Brote für den Gottesdienst gebacken. Hannes und Pauline, zwei der insgesamt 27 Konfirmand*innen, berichteten von ihren Erfahrungen in der Backstube. Pastor Jan Höffker, der die Konfirmand*innen beim Backen und Apfelsaft-Mosten begleitete, führte in einer Brotmeditation aus, was für ein Wunder sich im Brotbacken vollziehe: „Mehl, Wasser, Hefe oder Sauerteig sowie Salz werden verknetet und nach einiger Zeit kommt ein Brot aus dem Ofen. Brot entsteht aus Ur-Elementen: Dem erdgewachsenen Getreide, Wasser, Luft und Feuer.“

Die bundesweite Aktion lädt Konfirmand*innen dazu ein, gemeinsam mit örtlichen Bäcker*innen Brote zu backen, um mit Spenden Bildungsprojekte von Brot für die Welt zu unterstützen. Derzeit kommen die Spenden Projekten in Argentinien und Mosambik zugute. Denise Irscher, Leiterin des Referats Brot für die Welt in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, gab während des Gottesdienstes anhand von Fotos Einblicke in die Bildungsarbeit von einer Partnerorganisation in Argentinien. Die unterstützten Projekte ermöglichen es Jugendlichen und jungen Erwachsenen Ausbildungsberufe zu erlernen. Sie stärken ihre beruflichen Perspektiven und unterstützen sie auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Im Gespräch mit Frank Waterstraat, Pastor für Handwerk, Arbeit und Betriebsseelsorge in der Evangelischen Agentur der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, betonte Manfred Krauss-Schelle von den Naturwerkstätten die Bedeutung gemeinsamen Handelns: „Wenn man gemeinsam etwas macht, bewegt man auch etwas. So können wir etwas in der Welt schaffen.“ Er hatte die Backaktion in seiner Backstube mit einem Holzofen ermöglicht.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Besucher*innen selbstgebackenes Brot und Apfelsaft der Konfirmand*innen und Minikonfirmand*innen aus Fredelsloh mit nach Hause nehmen. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit, die Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ mit einer Spende zu unterstützen.

Der Hauptaktionszeitraum läuft noch bis zum 1. Advent. Eine Teilnahme an der Aktion ist jedoch auch darüber hinaus das gesamte Jahr möglich.

Alle Fotos: Jens Schulze

Einen Film über die Eröffnung in Schnedinghausen des Filmemachers Eckhard Senger sehen Sie auf www.leine-solling.de (ganz unten) oder direkt hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=FpStAnTMVII>

Auf der landeskirchlichen Internetseite finden Sie weitere Fotos:

<https://www.landeskirche-hannovers.de/presse/nachrichten/2026/10/05-jugendliche-eroeffnen-landeskirchliche-aktion-5000-brote#2efe8e78-0fd5-468e-854d-ec81ebfe7c41-2>

Spendenkonto:

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB

Hinweis:

Die Aktion ist ein Gemeinschaftsprojekt der EKD, Brot für die Welt und des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks e. V..

Magische Klangreisen

Gitarrenklänge mit Falk Zenker in der Klosterkirche Fredelsloh

Fredelsloh. Endlich ist der vielseitige Gitarrist und Klangzauberer Falk Zenker wieder in der Klosterkirche Fredelsloh zu Gast. Vor einigen Jahren war er schon einmal dort mit dem Ensemble Nu:n. Jetzt kommt er mit seinem neuen Soloprogramm „Magische Klangreisen“ am kommenden Sonntag, 11. Oktober, um 18 Uhr in die Klosterkirche Fredelsloh.



Der bei Weimar und im Fichtelgebirge lebende Gitarrist, Komponist und Klangkünstler Falk Zenker wurde unlängst von der Fachzeitschrift *Akustik Gitarre* zu einem „der kreativsten Nylongitarristen des Landes“ gekürt.

Gitarrenklänge mit Falk Zenker. Foto Sebastian Kowski

Seit mittlerweile drei Dekaden begeistert er mit seinem virtuosens Gitarrenspiel zwischen Mittelalter, Klassik, Flamenco, Weltmusikmoderne, Improvisation und live geloopten Beats Publikum und Kritiker immer wieder aufs Neue.

Falk Zenker verspricht ein inspirierendes Konzerterlebnis, in dem er Räume schafft für schwereloses Träumen, atemberaubende Höhenflüge, heiter-kreative Gedankensprünge und für die Begegnung mit sich selbst.

Falk Zenker, geboren 1967 in Mittweida, studierte klassische Gitarre und Jazz in Weimar und beschäftigte sich mit Flamenco, mittelalterlicher Musik und elektroakustischer Musik.

Er tourt regelmäßig solistisch und mit seinem Ensemble Nu:n, komponiert für Film, Theater und Literatur, realisiert experimentelle Projekte und Klanginstallationen. Bisher veröffentlichte er zehn CDs.

Die aktuelle Ausstellung „Unschärfe“ mit Werken von Thomas Ritter aus Lauenau kann vor und nach dem Konzert besichtigt werden.

So schrieb beispielsweise das Jazzpodium über ihn:
„Er ist ein Klangtuffler und Brückenbauer der besonderen Art, klassisch geschult und gesegnet mit der Gabe, immer wieder auf sensible, stilvolle und ganz eigene Weise Verbindungen zwischen Räumen und Zeiten zu erschaffen, wie nur er das kann - liebenswert, weltbürgerlich, typisch Zenker und sehr, sehr schön.“

Karten zu 15 Euro gibt es an der Abendkasse, in Fredelsloh im Café Klett und in Northeim bei der Buchhandlung Grimpe oder unter karten@kunsttoepferei.de.

www.klosterkirche-fredelsloh.de

Theater zugunsten der Hospiz-Stiftung

Premiere von „Elisabeth von Calenberg Herzogin und Reformatorin“ in der Corvinus-Kirche

Northeim. Die Hospiz-Stiftung Region Einbeck–Northeim–Uslar lädt am Freitag, 16. Oktober, um 18 Uhr, zur Premiere eines neuen Ein-Personen-Schauspiels in die Corvinus-Kirche ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die historische Persönlichkeit Elisabeth von Calenberg (1510–1558), deren Wirken eng mit der Einführung der Reformation im Fürstentum Calenberg-Göttingen verbunden ist. Die Aufführung ist Teil des kulturellen Engagements der Stiftung, die mit Veranstaltungen dieser Art auf ihre Arbeit aufmerksam macht und Spenden für die Hospizarbeit einwirbt.

Elisabeth von Calenberg war die Tochter des Kurfürsten Joachim I. von Brandenburg und wurde 1525 mit dem Herzog Erich I. von Braunschweig-Lüneburg verheiratet. Nach dessen Tod im Jahr 1540 übernahm sie als Vormund für ihren Sohn die Regierung. In dieser Funktion setzte sie sich für die Einführung der lutherischen Lehre ein und stand im Austausch mit dem Reformator Martin Luther. Unterstützt wurde sie dabei unter anderem von dem Theologen Antonius Corvinus, der 1542 in ihrem Auftrag eine Kirchenordnung für das Fürstentum erarbeitete. Auch Begegnungen mit Katharina von Bora sind überliefert. Die Inszenierung greift diese historisch belegten Zusammenhänge auf und stellt sie in einen biografischen Zusammenhang.

Das Stück ist von Dorothea Speyer-Heise entwickelt und wird von ihr aufgeführt. Speyer-Heise ist Theologin und war über viele Jahre als Klinikseelsorgerin tätig, unter anderem am Albert-Schweitzer-Krankenhaus in Northeim. Seit 2013 befindet sie sich im Ruhestand, bleibt jedoch weiterhin kulturell und seelsorgerisch engagiert. Neben ihrer Tätigkeit als Autorin und Darstellerin eigener Stücke ist sie in der Region auch durch Lesungen und kulturelle Beiträge bekannt.

Die Hospiz-Stiftung Region Einbeck–Northeim–Uslar engagiert sich seit 2003 für die Förderung der Hospizarbeit in der Region, insbesondere zur Unterstützung des Ambulanten Hospizdienstes Leine-Solling. Ziel der Hospizarbeit ist es, schwerkranken und sterbenden Menschen ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen und auch deren Angehörige zu begleiten. Dabei spielen ehrenamtliche Mitarbeit, seelsorgerische Unterstützung sowie psychosoziale Begleitung eine zentrale Rolle. Um diese Arbeit langfristig zu sichern, organisiert die Stiftung regelmäßig kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte oder Theaterabende.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei; Spenden zugunsten der Hospiz-Stiftung sind vorgesehen.

Pressekontakt:

Hospiz-Stiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar | E-Mail: vorstand@hospiz-stiftung-northeim.de | Tel. 05551-912646 | hospiz-stiftung-northeim.de

Mediziner als Musiker

Benefizkonzert des Deutschen Ärzteorchesters in St. Sixti

Northeim. Das bundesweit renommierte Deutsche Ärzteorchesters ist am Freitag, 16. Oktober, um 19:30 Uhr in der St. Sixti-Kirche in Northeim zu hören. Das bekannte Orchester unter Leitung von Alexander Mottok zählt über 170 Mitglieder und besteht hauptsächlich aus Ärztinnen und Ärzten unterschiedlichster Fachrichtungen, Angehörigen von medizinassoziierten Berufen sowie Studierenden.



Mitglieder des Deutschen Ärzteorchesters verbinden ihre berufliche Tätigkeit im Gesundheitswesen mit der Leidenschaft für klassische Musik. Foto privat

Als Solistin ist die ausgezeichnete Nachwuchs-Flötistin Lucie Benediktová zu hören. Auf dem Programm stehen die Prometheus-Ouvertüre von Ludwig van Beethoven, der Valse triste von Jean Sibelius, das Flötenkonzert von François Joseph Fétis sowie die "italienische" oder auch 4. Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Einnahmen des Benefizkonzerts sind für die Renovierung der Gloger-Orgel bestimmt. Unterstützt wird das Sinfonieorchester von der Deutschen Stiftung für Denkmalschutz.

Die Musizierenden haben zum Teil auch professionelle Ausbildungen im musikalischen Bereich und verstehen ihre Leidenschaft für die Musik als Ausgleich zur medizinischen Tätigkeit. In intensiven Probenphasen erarbeiten sie jährlich mehrere Programme auf anspruchsvollem Niveau. Die Mitglieder musizieren alle ehrenamtlich und tragen die Kosten für Anreise und Unterbringung selbstständig. Schirmherr des Orchesters ist Bundespräsident a. D. Joachim Gauck.

Karten (für 38€/34€/24€/20€) gibt es bei www.reservix.de und an den üblichen Vorverkaufsstellen.

Das Wintermärchen geht in die nächste Runde

Kulturkirche marie hält noch geheim, welches Stück zu sehen ist

Einbeck. Auch in diesem Jahr heißt es in der Jugend- und Kulturkirche marie wieder: Vorhang auf für das diesjährige Wintermärchen. Ein Ensemble aus 13 Personen bereitet sich derzeit mit viel Kreativität und Engagement auf die diesjährigen Aufführungen vor. Unter der Leitung von Anton Deichmann, Esther Gerstenkorn und Caro Arlt, sowie hauptamtlicher Unterstützung von Anjo Froböse entsteht dabei erneut ein Theaterstück, das Jung und Alt in die besondere Atmosphäre des Wintermärchens entführen soll. In den vergangenen Wochen wurden gemeinsam Szenen entwickelt, Rollen erarbeitet und die

Aufführung vorbereitet. Was genau in diesem Jahr auf der Bühne zu sehen sein wird, bleibt allerdings noch ein Geheimnis.

Am Samstag, 12. Dezember, findet die Premiere des diesjährigen Wintermärchens in der Jugendkirche marie statt. Am Sonntag, 13. Dezember, folgen die Familienvorstellungen. Für Schulklassen wird das Stück anschließend vom 15. bis 17. Dezember aufgeführt.



Für die Vorstellung wird die Jugendkirche marie wieder in eine passende Theateratmosphäre verwandelt. Das Ensemble freut sich darauf, die Zuschauerinnen und Zuschauer mit dem Wintermärchen willkommen zu heißen.

Ensemble von links nach rechts oben: Anton Deichmann, Luise Deichmann, Mattis Watermann, Ayleen Bärenz, Mia Bethke, Ole Anders Ensemble von links nach rechts vorne: Caro Alt, Amelie Janesch, Leni Krüger, Emma Fischer, Moritz Gläser, Noah Brandt, Esther Gerstenkorn. Foto Jugendkirche marie

Weitere Informationen zum Stück, zum Kartenverkauf und zu den kommenden Vorstellungen werden bekannt gegeben. Weiter Informationen und Einblicke gibt es auf unserem Instagram Account [@marie_jugenkirche](https://www.instagram.com/marie_jugenkirche).

Nachbericht

Hoffnung und Trost war das Motto Psalmvertonungen in der Münsterkirche

Einbeck. Den eindrucksvollen Auftakt bildete die Uraufführung der „*Psalmen aus St. Alexandri*“ von Hans-Henning Ginzler am 12. September. Das Werk versteht sich als musikalische Meditation über die Suche nach Frieden in Zeiten von Krieg, Spaltung und Verunsicherung. Das Wagnis, sich auf dieses neue, unbekannte Stück einzulassen, stellte Kantorin Ulrike Hastedt und alle Mitwirkenden im Vorfeld vor besondere Herausforderungen. Neben der Kantorei St. Alexandri gestalteten Magdalene Harer (Sopran), Hans-Henning Ginzler (Cello), Bernd Eberhard (Orgel), Swantje Wittenhagen (Harfe) und Daniel Hansen (Percussion) diese vielschichtige Aufführung.

Im Anschluss folgten weitere prägnante Psalmvertonungen: Auf Heinrich Schütz' „*Herr, auf Dich traue ich*“ und Harrison Oxleys „*My Shepherd is the Lord*“ folgte Felix Mendelssohn Bartholdys ergreifende Hymne „*Hör mein Bitten*“. Als weitere Solistin glänzte Magdalene Harer, Sopran.

Einen zentralen Höhepunkt bildeten Leonard Bernsteins „*Chichester Psalms*“ in der kammermusikalischen Fassung für Orgel, Harfe und Schlagwerk. Das knapp zwanzigminütige Werk verlangte den Ausführenden höchstes Können ab: Der in hebräischer Sprache gesungene



Chorpart ist rhythmisch, harmonisch und klanglich außerordentlich anspruchsvoll.

Das von Bernstein ausdrücklich vorgeschriebene Knabensolo übernahm Anton Lipfert vom Kammerchor Hannover mit großer Bravour. Weitere Solisten waren Magdalene Harer, Magnus Witting und Tobias Meyer-Frerichs.

„*Psalmen aus St. Alexandri*“ von Hans-Henning Ginzler am 12. September. Foto Kirchengemeinde

Mit dem feinsinnigen Harfensolo „*Gavotte et six doubles in a-Moll*“ von Jean-Philippe Rameau verwandelte Swantje Wittenhagen die Münsterkirche daraufhin in einen ganz besonderen Klangraum, bevor der bewegende 3. Satz der „*Chichester Psalms*“ den gelungenen Schlusspunkt des Konzerts setzte.

Wie tief die Musik das Publikum berührte, zeigten die Rückmeldungen im Anschluss: „Mich hat das Konzert zutiefst beeindruckt – es war eine unglaublich starke und stimmige Zusammenstellung“, hieß es oder „Ein anspruchsvolles Programm, in dem viel Probenenergie steckte. Das Ergebnis war absolut überzeugend.“

Nachbericht

„Chichester Psalms“

Schulkonzert in der Einbecker Münsterkirche

Einbeck. Ein Schulkonzert in „echter“ Konzertatmosphäre: Seit 2012 gibt es in der Münsterkirche alle zwei Jahre eine Aufführung eines großen kirchenmusikalischen Werkes für die dritten und vierten Klassen der Einbecker Grundschulen. In diesem Jahr, am 12. September, standen die *Chichester Psalms* von Leonard Bernstein auf dem Programm.

Die Kinder waren viele Wochen gut vorbereitet worden: durch Unterrichtsmaterial, das von der Konzertmoderatorin ist Susanne Grünig zur Verfügung gestellt wurde und eine von Ehrenamtlichen vorbereitete kirchenpädagogische Führung zum Thema des Konzertes, bei der bereits Musik aus dem Werk erklang.

Kurz vor dem Konzert hat Kantorin Ulrike Hastedt alle Grundschulen besucht. Dabei wurde sie begleitet von Jacob Lorenz, Harfe. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren viel über das Instrument, Weiteres über das Stück von Bernstein. Zum Abschluss wurde gemeinsam ein hebräischer Kanon gesungen.

Aufführende waren die Kantorei St. Alexandri; die Solisten Magdalene Harer, Anton Lipfert, Magnus Witting und Tobias- Meyer-Frerichs; Bernd Eberhard (Orgel), Swantje Wittenhagen (Harfe) und Daniel Hansen (Percussion).

Die Moderatorin Susanne Grünig sorgte dafür, dass es nicht langweilig wurde. So stellten sich z.B. die Stimm-lagen im Chor und die Mitwirkenden im Orchester ihre Instrumente fröhlich vor und die Kinder klatschten den 7/4 Takt aus dem 1. Satz („Oma, Oma, Opapa“).

Man hätte eine Stecknadel fallen hören können, als zu Beginn des 2. Satzes das Knabensolo von Anton Lipfert erklang. Manches Zucken ging durch die Reihen, wenn der Percussionist seine Drums schwang.



Einbecker Grundschulkinder verfolgen in der Münsterkirche die Aufführung von Leonard Bernsteins „Chichester Psalms“. Das Schulkonzert bot den Schülerinnen und Schülern klassische Musik in echter Konzertatmosphäre – inklusive Mitmachmomenten und einer Einführung in die Instrumente. Foto Kirchengemeinde

Die Freude über das gelungene Schulkonzert „Chichester Psalms“ war groß: da waren sich Zuhörende und Mitwirkende einig.

Nachbericht

Disc Golf auf der Wilhelmswiese

7. Kreativ- und Spielnachmittag

Northeim. Bei herrlichem spätsommerlichem Herbstwetter fand der 7. Kreativ- und Spielnachmittag der Familienkirche Northeim statt. Unter dem Motto „Disc Golf spielen auf der Wilhelmswiese“ trafen sich von 15.30 bis 17.30 Uhr insgesamt 22 kleine und große Menschen, um gemeinsam einen abwechslungsreichen Nachmittag zu verbringen.



Mit viel Freude und Begeisterung probierten die Teilnehmenden den Disc-Golf-Parcours aus.

Ob Anfänger oder bereits geübt – alle hatten großen Spaß daran, die Frisbees mit möglichst wenigen Würfen in die Körbe zu befördern. Das gemeinsame Spielen, Anfeuern und Lachen sorgte für eine fröhliche Atmosphäre und machte den Nachmittag zu einem schönen Erlebnis für die ganze Familie.

Disc Golf auf der Wilhelmswiese. Foto Familienkirche Northeim

Zum Abschluss gab es von Diakon David Scherger einen kurzen Impuls zu den Worten aus 1. Petrus 5,7: „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ Dieser Bibelvers lädt dazu ein, die kleinen und großen Sorgen des Alltags wie die Disc Golf Gott hinzuwerfen, ihm diese anzuvertrauen und darauf zu vertrauen, dass er für uns sorgt und unser Leben wieder leichter macht.

Die Familienkirche Northeim freut sich bereits auf das nächste Treffen: Am Freitag, 9. Oktober, sind alle Familien herzlich zum 8. Kreativ- und Spielnachmittag nach Katlenburg ins dortige Gemeindehaus – wie immer zu halb vier – eingeladen. Unter dem Motto „Der große Preis“ erwartet alle wieder ein spannender und fröhlicher Nachmittag mit Spiel, Gemeinschaft und einem biblischen Impuls.

800 Jahre Franz von Assisi Generationenkirche in Moringen

Moringen. „Francesco d'Assisi“ - in Italien ist dieser Name zurzeit in aller Munde. In vielen Orten des Landes wird an Franz von Assisi erinnert, der vor 800 Jahren starb und der Menschen bis heute inspiriert.

Francesco entstammte einer reichen Tuchhändler-Familie, widmete sein Leben dann aber den Armen und der Natur. Für alle, die mit einer reichen und prunkvollen Kirche nichts anfangen können, ist Franz von Assisi damit bis heute ein Vorbild, dass es auch anders geht.

Die Kirchengemeinde Leine-Weper lädt am Sonntag, 11. Oktober zur Generationenkirche ein. Pastor Matthias Luskow erzählt aus dem Leben von Francesco und kann aus der eigenen Kirchengemeinde zahlreiche Traditionen nennen, die direkt auf Franz von Assisi zurück gehen, vom Sonnengesang "Laudato si" bis hin zur Erfindung des Krippenspiels. Beginn ist um 9:30 Uhr in der Liebfrauenkirche Moringen mit einem italienischen Familienfrühstück für alle Generationen.

Bei Rückfragen: Pastor Matthias Luskow, Tel. 05554 - 411

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de